



Mehr als 100 Zuhörer kamen in die Stadtkirche, um die „Brockes-Passion“ zu hören.

Foto: see

# Langer Beifall für gewaltiges Werk

„Brockes-Passion“ in Stadtkirche aufgeführt – Zuhörer eingebunden

VON KERSTIN SEELAND

**BRAKE.** Die Stadtkirche in Brake und die Garnisonskirche in Oldenburg waren die Austragungsorte einer Uraufführung im Oldenburger Land. Der Hamburger Schriftsteller Barthold Heinrich Brockes schrieb 1712 eine Passions-Erzählung mit dem Titel „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“, die als „Brockes-Passion“, vertont von Gottfried Heinrich Stölzel, aufgeführt wurde.

Der Gesang der Braker Kantorei und des Chores für geistliche Musik Oldenburg sowie der hochkarätigen Solisten Elisabeth von Hirschhausen und Anna Gann (Tenor), Hanna Kopra (Alt), Jörg Heinemann und Immo Schröder (Tenor) sowie Gregor Finke und Ralf Mühlbrandt (Bass) korres-

pondierte hervorragend mit der musikalischen Begleitung durch 16 Musikerinnen und Musiker eines Barockorchesters aus der Region Bremen. Für den Text des Werkes können viele Bezeichnungen eingesetzt werden, von bewegend bis hin zu brutal.

## Gefühle transportiert

Die „Brockes-Passion“ lebt von einem Spannungsbogen, der von Anfang bis zum Ende gehalten wird und der die gesamte emotionale Bandbreite ausnutzt. Teilweise voller Gefühl und teilweise äußerst kraftvoll wurden die einzelnen Passagen durch die Solisten hervorgehoben, und auch der Chor transportierte die verschiedenen Gefühlslagen hervorragend ins Publikum, das von der Darbietung geradezu gefangen war.

Insbesondere Tenor Jörg Heinemann, der den Erzähltext des Evangelisten intonierte, bestach durch seinen klaren Gesang. Das Publikum wurde in drei Passagen, die zum Mitsingen aufforderten, in das Werk mit eingebunden.

Unter der Leitung von Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen lebte dieses Werk von Stölzel – es war 250 Jahre in der Versenkung verschwunden und erklang 1997 erstmals wieder – in Brake und Oldenburg neu auf. Das gewaltige Werk wird nach mehr als zwei Stunden bei den mehr als 100 Zuschauer nachhaltige Spuren hinterlassen haben, denn der anhaltend lange Applaus war durchaus ein Zeichen dafür, dass mit der Umsetzung der „Brockes-Passion“ in Brake dem Kreiskantor etwas Großes gelungen ist.